

II-3858 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1889/1

1982-05-17

A N F R A G E

der Abgeordneten GRABHER-MEYER, DR.FRISCHENSCHLAGER
an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend das Calanda-Projekt der Schweiz - Auswirkungen
auf Österreich

Das in der Schweiz vorbereitete Projekt, im Calanda-Bergmassiv
bei Chur 400 Millionen Liter leichtes Heizöl in Felskavernen
einzulagern, wirft aus gesundheits- und umweltschutzpolitischer
Sicht schwerwiegende Fragen auf, die bis zur Stunde in keiner
Weise befriedigend gelöst erscheinen. Vor allem ist es die Gefahr,
daß ein Erdbeben Beschädigungen der Anlage verursachen könnte,
dies mit der Folge, daß Rhein und Bodensee verseucht würden,
was mit dem Zusammenbruch der Trinkwasserversorgung von Millionen
Menschen gleichbedeutend wäre. Wenn vorliegende Informationen
richtig sind, wurden von November 1981 bis Februar d.J. immerhin
fünf Erdbeben registriert, und zwar bis zur Stärke 3 der Richterskala.
Hinzu kommt noch das Problem des durch die Kavernen fließenden
Wassers, für das eine überzeugende Lösung ebenfalls noch aussteht.

Alles in allem handelt es sich hier um ein Vorhaben, das gerade
auch für Österreich mit sehr ernsten Konsequenzen verbunden sein kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz die

A n f r a g e :

1. Wie wird das in Rede stehende Calanda-Projekt vom Standpunkt
Ihres Ressorts beurteilt?

- 2 -

2. Sind Sie im gegenständlichen Zusammenhang bereits beim Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten vorstellig geworden, um diesen zu entsprechenden diplomatischen Schritten zu veranlassen?